© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

39. *Psylliodes cyanoptera* Ill. — Flufs Irdyk (5. VII.).

40. *Ps. hyoscyami* L. — Steppe bei Przewalsk (9. VII.) und am Strande des Issik-kul-See (10. VII.).

41. *Haltica* sp. [Von Hrn. Weise eingesandt [1])].

42. *Phyllotreta procera* Redtb. — Karatuma (9. VI.).

43. *Ph. cruciferae* Goeze. — Tschunshin (10. VI.).

44. *Ph. vilis* Weise. — Die Beschreibung von Weise (Ins. Deutschl. VI, p. 861, Anm., Griechische Inseln und Smyrna!) pafst vollkommen zu den Ex. aus Tschunshin (10. VI.) und Podgornyj (14. VI.).

45. *Longitarsus asperifoliarum* Weise. — Usunagatsch (24. VI.), Flufs Irdyk (5. VII.) — Vorder- und Mittelschenkel angedunkelt.

46. *Ischyronota desertorum* Gebl. — Tschilik (8. VI.).

47. *Cassida subferruginea* Schrank. — Karatuma (9. VI.). — 1 Ex. — Flacher als die europäischen Ex.

48. *Cassida sanguinolenta* F. — Karassuj (31. V.). — Oberseite ganz grün.

Phaedimus Mohnikei Kraatz var. *minor?*

Von

Dr. *G. Kraatz.*

Die bisher bekannten *Phaedimus Cumingi* zeigen meines Wissens eine schöne metallisch glänzend-grüne Färbung, während das von Mohnike (*Cet.* der Philipp.-Inseln, p. 9 und 10) ausführlich beschriebene, von mir *Mohnikei* benannte [2]) Weibchen einen Thorax „von dunkel kirschrother Farbe“ und röthlich schimmernde Fld. mit ledergelber Grundfarbe zeigt.

Hr. Landgerichtspräsident Witte legte mir ein Weibchen seiner Sammlung von den Philippinen vor, in dem er das von Mohnike beschriebene vermuthete. Bei näherem Vergleich der Beschreibung

---

[1]) Es sind 2 Arten, die eine ist nahe mit *fastuosa* Fairm. verwandt (1 Ex.), die andere ist *H. deserticola* m. (3 Ex.). Letztere Art gehört zu einer asiatischen Gruppe, deren Vorderrand am Halssch. jederseits mit einer Reihe von kurzen Wimperhärchen besetzt ist. Bei *deserticola* sind diese Härchen verhältnifsmäfsig lang und dicht gestellt. Weise.

[2]) Deutsche Ent. Zeitschr. 1893, p. 76.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

indessen ergab sich mit Bestimmtheit, dafs wir es in diesem Exemplare nicht mit dem beschriebenen zu thun haben können. Es ist nicht 21 mill. lang, wie *Mohnikei* ♀, sondern nur 19 mill., der Clypeus ist am Vorderrande nicht weniger tief, sondern tiefer wie bei meinem *Cumingi* ♀ ausgeschnitten, d. h. die Eckzipfel ragen deutlich weiter hervor als bei dem *Cum.* ♀. Die Punktirung des Kopfes und der ganzen Oberseite ist durchgängig kräftiger als bei meinem *Cumingi* ♀. Die Oberfläche des Kopfes ist kaum metallisch grün, sondern mehr rothbraun; die Seiten des Halssch., welches viel weniger glänzend ist als bei *Cumingi*, sind dunkelkirschroth; der Discus ist dunkelbraun; es ist kürzer und breiter wie bei *Cum.*, die Mitte vorn leicht dachförmig erhaben, deutlicher als bei *Cum.* vorgezogen. Das Schildchen ist hinten weniger scharf zugespitzt. Die Grundfarbe der Fld. [1]) ist ein dunkleres, mehr röthliches Gelb als bei *Cum.*; die Fld. selbst sind etwas weniger flach, etwas kürzer, die Binde ist schwärzlich, mit röthlichem Anflug. Die rechte Vorderschiene des Witte'schen Ex., welches nur zwei ganze Beine besitzt, ist dreizähnig, die linke zweizähnig; sämmtliche Schienen zeigen einen deutlichen Kupferschimmer. Auffällig ist die Bildung des Mesosternalfortsatzes; derselbe ist bei meinem *Cum.* ♀ vorn deutlich abgerundet; bei dem Witte'schen Stücke bildet er eine deutliche, ziemlich scharfe Ecke, auf welche Mohnike's Worte bei *Mohnikei* ♀ so ziemlich zutreffen: „weder nach unten, noch nach vorn ausstechend".

Im Uebrigen zeigt das Stück keine merklichen Abweichungen von *Cumingi*.

Aus dem Gesagten folgt, dafs das Witte'sche Ex. kleiner als das typische *Mohnikei* ♀ ist, dafs seine Vorderzipfel des Kopfes stärker vorgezogen sind, dafs der Thorax merklich kürzer ist als bei *Cum.*, worüber Mohnike nichts angegeben hat, dafs aber in der wichtigen Prosternalbildung Uebereinstimmung mit *Mohn.* vorhanden zu sein scheint. Das Bekanntwerden des ♂ wird die Art erst mit voller Sicherheit erkennen lassen.

Phaed. Wittei mihi (D. E. Z. 1893, p. 76) ♀ weicht nicht nur durch grüne Färbung, sondern auch durch die Punktirung des Pygidium erheblich von *Mohnikei* ab.

[1]) Sie wird bei *Mohnikei* ledergelb, dunkler wie bei *Cum.* genannt, in der Abbildung auf Fig. 1, Taf. VI ist indessen eine grünliche Färbung angegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Phaedimus Mohnikei Kraatz var. minor? 107-108